

SEHNDE

Infoabend zur Energie vom eigenen Dach

Klimacoach informiert Hausbesitzer am 6. November

Sehnde. Interessierte sollten sich spüren, denn die Plätze sind begrenzt: Die Stadt und die Klimaschutzagentur der Region Hannover veranstalten am Montag, 6. November, einen Infoabend zum Thema Solarenergie. Beginn ist um 18.30 Uhr im Forum der Kooperativen Gesamtschule Sehnde, Am Papenholz 11. Dabei erfahren Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen, ob und wie sich die eigene Dachfläche nutzen lässt, um Strom aus Sonnenenergie zu gewinnen. Aber auch, welche Erträge sich erzielen lassen, welche Anlage zum jeweiligen Gebäude passt und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Energieberater Frederik Küting von der Klimaschutzagentur gibt in seinem Vortrag „Solarenergie vom eigenen Dach – Strom, Wärme oder beides?“ Hintergrundinfos, Tipps und Hinweise. Im Anschluss stehen Energieberater vor Ort für individuelle Fragen zur Verfügung, zudem zeigen Akteure ihre Angebote von Fördermitteln über aktuelle Beratungsangebote bis zur konkreten Umsetzung durch Handwerksbetriebe und Planungsunternehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen werden auf anmeldung-sehnde@klimaschutz-hannover.de erbeten. Fragen beantwortet auch Sehndes Klimaschutzmanagerin Frauke Lehrke unter Telefon (05138) 707231. **ok**



Energetische Sanierung: In Wirmingen hat ein Eigentümer sein Haus nicht nur gedämmt, sondern auch eine Photovoltaikanlage auf Dach setzen lassen. FOTO: PRIVAT

Gewerbegebiet Höver-Nord: Grüne wollen Überprüfung

Politischer Rückenwind für die Bürgerinitiative Höver – Fraktion fordert Überarbeitung der Flächennutzung für Areal an der Bundesstraße 65

Von Thomas Böger und Oliver Kühn

Höver. In der Diskussion um das geplante Gewerbegebiet Höver-Nord gibt es eine neue Wendung – und die Bürgerinitiative Höver bekommt politischen Rückenwind: Die Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen fordert von der Stadt eine Überarbeitung des mehr als 20 Jahre alten Flächennutzungsplans. „Dieser Plan muss angefasst werden, den Prozess müssen wir uns noch mal genau anschauen“, sagt Fraktionschef Günter Pöser und lässt keinen Zweifel daran, dass seine Fraktion dem Vorhaben kritisch gegenübersteht.

Nach den Plänen der Stadt sollen die Gewerbeflächen in Höver um gut 30 Hektar erweitert werden. Sie betragen dann mehr als 90 Hektar – das wären nach Angaben der Bürgerinitiative rund 40 Prozent der gesamten Sehnder Gewerbefläche. Das wollen die Aktivisten verhindern.

Pöser begründet den Vorstoß seiner Partei damit, dass sich in den vergangenen 20 Jahren die gesellschaftlichen Bedingungen geändert hätten. Das gelte besonders für die Anforderungen an den Klimaschutz. Pöser verweist auf das Baugesetzbuch, nach dem sich die Bauleitplanung an einer „sozial gerechten Bodenordnung“ sowie einer „menschenswerten Umwelt“ orientieren solle: „Es stellt sich die Frage, ob eine Ortschaft mit einem so hohen Anteil an Gewerbefläche im Verhältnis zur Gesamtfläche der Ortschaft weiter mit einem großen Gewerbegebiet belastet werden sollte.“

Deshalb müsse das im Flächennutzungsplan vorgesehene Gewerbegebiet Höver-Nord noch einmal vor dem „Hintergrund der neuen Leitgedanken zum nachhaltigen Klimaschutz“ betrachtet werden, heißt es in dem Antrag der Fraktion. „Wir sind der Meinung, dass eine neue Abwägung in diesem Zielkonflikt stattfinden sollte“, erklärt Pöser. „Einerseits der Bedarf an Gewerbegebieten und der damit verbundenen Einnahme von Gewerbesteuer, andererseits der notwendige Erhalt von wertvollem Ackerboden.“

Der Vorstoß ist auch den Vorgän-



Sichtbarer Protest: In Höver formiert sich der Widerstand gegen das geplante Gewerbegebiet.

FOTO: MICHAEL SCHÜTZ (ARCHIV)

gen bei der Ausweisung des Gewerbegebietes Sehnde-Ost geschuldet. Dem hatten damals auch die Grünen zugestimmt – und waren dann von der Ansiedlung von Logistikunternehmen überrascht worden. „Logistiker von der Autobahn ins Hinterland zu verlegen hat uns irritiert, weil dadurch viel Verkehr durch die Stadt fließt“, sagt Pöser. Auch für Höver-Nord seien die Pläne einst anders gewesen, man habe damals den Verkehr aus Höver herausholen

wollen. „Aber ist es heutzutage noch richtig, parallel zur B65 eine neue Straße zu bauen?“, fragt sich der grüne Fraktionschef.

BI verzeichnet starken Zulauf

Unterdessen hat die BI nach eigenen Angaben starken Zulauf zu verzeichnen: Der Newsletter hat laut Sprecher Michael Meyrich inzwischen 120 Abonnenten, auf Facebook seien auch schon rund 100 Follower registriert. In der Ortschaft

hängen mittlerweile zahlreiche Banner und Plakate an Hauswänden und Zäunen, mit denen die Bewohner ihren Unmut über die Pläne bekunden. Sie können über die Homepage der BI bestellt werden.

Die Initiative hat eine Reihe von Fragen zusammengestellt, die in den nächsten Wochen und Monaten in Rats- und Ausschusssitzungen an Politik und Verwaltung gestellt werden sollen. So wollen die Mitglieder unter anderem wissen, welche Emissionen (Lärm, Geruch, Schadstoffausstoß) von den anzusiedelnden Unternehmen ausgehen würden.

Weitere Fragen betreffen die Planungen für eine Anbindung des Gebietes an den öffentlichen Nahverkehr oder die Höhe der zu erzielenden Gewerbesteuereinnahmen. Außerdem bezweifelt die BI die Notwendigkeit zusätzlicher neuer Gewerbeflächen grundsätzlich und fragt deshalb: „Gibt es eine Analyse zu Gewerbegrundstücken, Baulücken und Leerstand, die anstelle des geplanten Gewerbegebietes genutzt werden könnten?“



Es stellt sich die Frage, ob eine Ortschaft mit so hohem Anteil an Gewerbefläche im Verhältnis zur Gesamtfläche der Ortschaft weiter mit einem großen Gewerbegebiet belastet werden sollte.

Günter Pöser, Ratsfraktionschef der Grünen



Umstritten: Das geplante Gewerbegebiet Höver-Nord liegt zwischen dem Blumengroßmarkt (links) und dem Holcim-Zementwerk (rechts). FOTO: REINER LUCK

Herr, bei dir bin ich sicher,
wenn du mich hältst,
habe ich nichts zu fürchten.
J. H. Newman

Olga Ortelt

geb. Wallentin
* 4.6.1931 † 22.10.2023

Ein Abschied in Liebe und Dankbarkeit

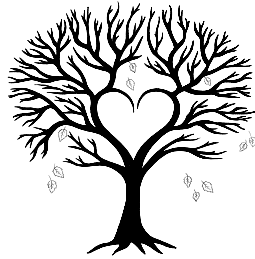
Im Namen aller Angehörigen
Susanne Ortelt

31275 Lehrte-Ahlten, im Oktober 2023

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Oktober 2023, um 12.00 Uhr von der Friedhofskapelle in Ahlten aus statt.

Wir gedenken der Verstorbenen auch in der Heiligen Messe am Donnerstag, dem 26. Oktober 2023, um 16.00 Uhr in der Kath. St.-Theresia-Kirche in Ahlten.

Seifert Bestattungen, 31275 Lehrte-Ahlten, Tel. 05132/7139



Du siehst den Garten nicht mehr grünen.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.
Hast stets geschafft, manchmal gar über deine Kraft.
Alles hast Du gern gegeben. Liebe, Arbeit war dein Leben.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruhe still und unvergessen.

Alfred Müller

* 17. Juli 1936 † 19. Oktober 2023

Wir werden dich immer in unseren Herzen behalten

Deine Christa
Birgit und Dirk
Bjarne und Farina
Insa
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 27.10.2023 um 14 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof in Eltze, Ohofer Weg statt.

Traueranschrift: Christa Müller c/o Seelen Spiegel Bestattungen, Annenstraße 1, 30171 Hannover Tel.: 0511-47317383

Es ist nicht einfach, in schweren Stunden an alle zu denken.

Eine Trauerdanksagung nimmt es Ihnen ab.

www.haz.de
www.neuepresse.de

hannoversche Allgemeine Neue Presse

STELLENANGEBOTE

CITIPOST⁷ hannoversche Allgemeine

WIR SUCHEN DICH ALS ZUSTELLER (M/W/D) IN SEHNDE (TEILZEIT)

Von montags bis samstags verantwortest Du morgens zwischen 03:00 und 09:00 Uhr die Zustellung für Printmedien und Briefpost in deinem Bezirk!

Freu Dich auf einen sicheren Arbeitsplatz und unbefristeten Arbeitsvertrag, eine persönliche Einarbeitung, einen Willkommensbonus und regelmäßige Teamevents



Du bist mindestens 18 Jahre alt, besitzt idealerweise einen Führerschein und hast Lust in unser Team zu kommen? Dann bewirb dich unter [0800 1234 399](mailto:0800.1234.399) oder bewerbungen@zustell-logistik.de